

Wir können etwas empfinden ohne zu denken, es fragt sich ob wir nicht auch denken können ohne zu empfinden. (a priori) Wir können aber auch anschauen ohne zu empfinden. Sollen wir nun denken ohne zu empfinden so muß sich dieses auf jene Anschauung beziehen.

Anschauung ist unmittelbare Beziehung der Vorstellungskraft auf ein einzelnes Object. Begriff die Vorstellung desselben durch ein Merkmal das ihm mit anderen gemein ist. Anschauung gehört zu den Sinnen Begriff für den Verstand.

Begriffe der Synthesis des Mannigfaltigen möglicher Anschauungen sind nichts anders als die Verbindung die die Vorstellungen in einem Bewustseyn haben können so fern sie in Ansehung einer Anschauung nothwendig sind aber nur synthetisch gedacht d. i. daß zu einer [*ausgestrich.*: jeden] [*übergeschr.*: zum Begriffe des Objects] etwas anderes hinzugesetzt das Bewustseyn der Vorstellung eines Objects hervorbringe

In der Vorstellung eines Objects welche das Manigfaltige der Anschauung desselben enthalten soll ist die synthetische Einheit des letztern nothwendig. Die Vorstellung dieser nothwendigen Einheit worunter alles manigfaltige der Anschauung stehen muß ist wenn es Erkenntnis eines Objects der Anschauung werden soll ist der Grundsatz synthetischer Erkenntnisse überhaupt und selbst muß er a priori statt finden

[3, II]

Etwas was determinirt ist in Ansehung der Functionen der Urtheile ist das object und diese Bestimmung ist Bestimmung des objects und so in den übrigen. Die Categorien sind also Begriffe zu Bestimmung der objecte unserer Erkenntnis überhaupt so fern die Anschauung dazu gegeben worden. Also principien aus Erscheinung Erfahrung zu machen welche nur objectiv d. i. allgemein gültige empirische Erkenntnis ist da also die synthesis a priori determinirt seyn muß weil sie sonst nicht nothwendig und allgemein seyn würde Denn wir kennen ein object nur als ein Etwas überhaupt dazu die gegebene Anschauungen nur Prädicate sind. Wie diese nun von einem